

Zum Rauschebart gibt's bald noch ein Ehrentoupet dazu

Die Lustigen Oecher Figaros zeichnen FH-Rektor Marcus Baumann aus

VON MARTINA STÖHR

Aachen. Forscher durch und durch und außerdem ein guter Mensch: So beschrieben Walter Braun, Vorsitzender der Lustigen Oecher Figaros, und der Sänger Jupp Ebert den Direktor der Fachhochschule (FH) Aachen, Professor Marcus Baumann. Der ist der neue Träger des Ehrentoupets, das die Karnevalisten jährlich vergeben.

Am Sonntag, 31. Januar, wird die Auszeichnung im Rahmen der Gala-Sitzung der Figaros im Eurogress offiziell vergeben. Der Preisträger jedenfalls freut sich darauf, auch wenn er sich Sorgen macht, ob die wenigen ihm verbleibenden Haare überhaupt ausreichen, um ein solches Toupet zu befestigen. Das werde nach Maß angefertigt, beruhigten ihn die Figaros.

Baumann sei berühmt für seinen weißen Rauschebart, hatte Braun während der Bekanntgabe des Preisträgers im FH-Gebäude an der Bayernallee ausgeführt. Und Baumann selbst verriet, dass ihn dieser Bart schon seit Ende seiner Bundeswehrzeit begleitet. „Damals war er allerdings noch pechschwarz“, sagte er. Und der Bart sei ein wunderbares Konstrukt am Ende seines Kopfes und gleiche ganz sicher den Mangel an Haarwuchs angemessen aus, meinte er.

„Die Liebe zu Aachen, Hilfsbereitschaft und Humor – Professor Baumann hat alles, was man als



Für FH-Rektor Marcus Baumann gibt es im Januar das Ehrentoupet, seine Frau Ursula hat ihre Blumen schon sicher. Foto: Ralf Roeger

Ehrentoupetträger braucht“, sagte Braun. Baumann, gebürtiger Westfale, hat es schon früh nach Aachen verschlagen. Er studierte Biologie an der RWTH Aachen, war danach an mehreren Universitäten tätig und reiste zu Forschungszwecken sowohl in die Arktis als auch in die Antarktis. Doch auf ausdrücklichen Wunsch seiner Frau Ursula verzichtete er anschließend auf weitere Schiffsreisen.

Seit 2009 ist Baumann Rektor der FH Aachen. Und wenn er jetzt zum Ehrentoupetträger auserkoren worden sei, dann sicherlich nur deshalb, weil die FH Aachen einen so hervorragenden Ruf habe,

meinte Baumann schmunzelnd. Er öffnete die FH auch für Teilnehmer ohne Abitur und pflegt einen regen Austausch mit der RWTH. Das gemeinsame sogenannte nullte Semester soll den Studenten helfen, sich für den richtigen Studiengang und die richtige Uni zu entscheiden. So wollen die Hochschulen verhindern, dass die Studenten erst viel zu spät bemerken, dass ihre Wahl vielleicht die falsche war.

Ein guter Musiker

Der Professor kann aber offensichtlich neben seiner Rektorentätigkeit noch eine Menge mehr. So wies Jupp Ebert darauf hin, dass Baumann auch Musiker sei. „Und Musiker sind gute Menschen“, sagte er und holte Baumann als Verstärkung ans Klavier der FH-Combo „Full House“. Gemeinsam gaben sie eine kleine Kostprobe dessen, was die Gäste bei der offiziellen Toupetverleihung erwarten wird. „Da fliegt das Dach weg“, war Braun überzeugt.

Heini Mercks war 1985 der erste Preisträger

Marcus Baumann reiht sich als Träger des Ehrentoupets in eine Reihe illustrier Vorgänger ein: Dr. Johannes Delheid, Lehrbeauftragter an der Katholischen Hochschule, Städteregionsrat Helmut Etschenberg, Sänger Jupp Ebert, der damalige OB Dr. Jürgen Linden und Hubert Herpers,

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, sind nur einige wenige Beispiele.

Die Geschichte des Ehrentoupets begann 1985 mit der Verleihung an Heini Mercks, Urgestein des Aachener Karnevals.